

## KONZEPT

- Was ist die **LichtwarkSchule**?

Die **LichtwarkSchule** ist eine gemeinnützige private Bildungsinitiative im Bereich Bildende Kunst. Sie folgt dabei dem Credo des Begründers der Kunstpädagogik und ersten Direktors der Hamburger Kunsthalle, Alfred Lichtwark: „**Kunst ist für alle da und kann allen von Nutzen sein.**“

- Was will die **LichtwarkSchule**?

Die **LichtwarkSchule** fördert kreative Potenziale und entdeckt Talente über soziale und kulturelle Grenzen hinweg mit Mitteln der Bildenden Kunst. Die Kinder lernen sich selbst zu vertrauen und positive Werte durch die ästhetische Bildung kennen. Sie erhalten sich ihre natürliche Kreativität und werden für die Vielfalt der Bildenden Kunst in der eigenen und anderen Kultur sensibilisiert. Eine wissenschaftliche Evaluation bestätigte 2012 unser Herangehen.

- Wie arbeitet die **LichtwarkSchule**?

Nach dem Prinzip „*Kurze Beine – kurze Wege*“ arbeiten wir in den Stadtteilen eng mit Schulen und lokalen Bildungs- und Kultureinrichtungen zusammen. Die Einbindung der Eltern zur Unterstützung ist uns sehr wichtig.

In wöchentlich zwei Zeitstunden lernen Kinder zw. 5-14 Jahren in ihren Stadtteilen ihre Kreativität zu entfalten und etwas Eigenes zu schaffen. Frei von schulischen Lernplänen und festgelegten Lernzielen nehmen sie Herausforderungen an und gestalten eigene Werke. Individuelle Themenwünsche werden aufgegriffen. Mit vielfältigen Materialien werden experimentelle und traditionelle ästhetische Ausdrucksformen und Techniken der Bildenden Kunst erprobt.

**Kurse:** *Farbmäuse* (5-6 J.), *Einsteiger* (7-8 J.), *Vertiefer* (9-10 J.), *Eroberer* (11-12 J.),  
TALENTSCHMIEDE (13-14 J.)

- Wer arbeitet mit den Kindern?

Freie Hamburger Künstlerinnen und Künstler mit einer akademischen Ausbildung. Sie sind pädagogisch vorgebildet und erfahren in der Arbeit mit Kindern und werden von einer Kunsttherapeutin begleitet und auf Wunsch unterstützt. Alle Künstlerinnen und Künstler wurden von der „Beratungsstelle für besondere Begabungen“, die dem Landesinstitut für Lehrerbildung angeschlossen ist, geschult.

- Was wurde bisher erreicht?

Die **LichtwarkSchule** wurde für den *Deutschen Engagementpreis 2011* nominiert und war Stipendiatin bei *StartSocial*, einem Wettbewerb zur Förderung sozialer Projekte und Ideen unter der Schirmherrschaft von Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel.

Seit 2008 bis Juni 2014 haben rund 700 Kinder in acht Hamburger Stadtteilen an den fünf verschiedenen Kurskonzepten teilgenommen. Über 80 % haben eine andere Muttersprache als Deutsch. Seit 2009 werden in einer Jahrespräsentation die Arbeiten der Kinder in einem der Hamburger Museen gezeigt. Im Schuljahr 2012/13 wurde die Arbeit der **LichtwarkSchule** von der Diplompsychologin Anna Sommer und Prof. Dr. Erich H. Witte von der Gesellschaft zur Förderung der Angewandten Psychologie/Universität Hamburg evaluiert. Untersucht wurde eine Veränderung ihres Selbstwertgefühls, ihres Lern- und Sozialverhaltens, ihrer kulturellen Akzeptanz sowie ihrer Wertschätzung von Kunst und ihrer künstlerischen Fähigkeiten. Die Ergebnisse: Die Kinder erlebten eine Steigerung aller o.g. Qualitäten. Die große Verhaltensveränderung ist besonders bemerkenswert in Anbetracht der Tatsache, dass die Kinder nur zwei Prozent ihrer Zeit in den Kunstkursen verbringen.

- Wer unterstützt die **LichtwarkSchule**?

Förderer der **LichtwarkSchule** sind die Hamburgische Kulturstiftung, die Blankenburg'sche Hamburg-Stiftung, die Bürgerstiftung Hamburg, die Fa. Gustav Jerwitz GmbH & Co.Kg (Künstlerbedarf), die Baur'sche-Stiftung sowie private Spender. Seit 2012 wurde der Eleonoor-Stiftungsfonds zur nachhaltigen Förderung der **LichtwarkSchule** eingerichtet.

## DIE KURSE UND IHRE UMSETZUNG

### Farbmäuse (5+6 Jährige)

Vorschulkinder schärfen hier ihre Sinne und entwickeln ihre Fantasie spielerisch über die Beschäftigung mit kreativen Materialien.

Die Besuche im Museum werden vor allem im *Ernst Barlach Haus* und im *Museum für Kunst und Gewerbe* stattfinden.

### Einsteiger (7+8 Jährige)

Ein Angebot an die Kinder, sich mit Bildender Kunst auseinanderzusetzen und den Kulturinstitutionen anzunähern. (Bindet die Eltern zum Besuch der Museen mit ein.)

Materialkosten monatlich € 5,-

### Vertiefer (9+10 Jährige)

Neueinsteiger Angebot und Fortsetzung für diejenigen Kinder, die die Beschäftigung mit Malerei und Plastik für sich entdeckt haben und vertiefen möchten.

Materialkosten monatlich € 5,-

### Eroberer (11+12 Jährige)

Ein Angebot für Schüler in den Stadtteilschulen, sich im Übergang vom Kind zum Jugendlichen neue Horizonte zu erobern und Grenzen zu überwinden.

Materialkosten monatlich € 5,-

### TALENTSCHMIEDE (13+14 Jährige)

Besonders kreative Kinder, von einer Jury aus Künstlern, Lehrern und der Beratungsstelle für besondere Begabungen ausgewählt, werden zentral unterrichtet. Die Dozenten sind dafür besonders geschult. Materialkosten monatlich € 15,-

### Farbmäuse:

Die Sinne der Kinder werden haptisch geschärft und ihre Phantasie spielerisch durch Geschichten und der Beschäftigung mit kreativen Materialien entwickelt. Ein fester Zeitrahmen von einer Stunde (60 Min.) stützt die Kinder in der eigenen Organisation und schafft den Freiraum sich darauf einzulassen.

In Kooperation mit der Museumspädagogik werden geeignete Bilder und Objekte bei einem Museumsbesuch gezeigt. Die Kinder setzen sich in den entsprechenden Einrichtungen im Museum (*Hubertus-Wald-Kinderreich; Malschule*) spielerisch mit dem Gesehenen auseinander. Es entsteht ein entspannter Zugang zur Institution „Museum“ für Eltern und Kinder.

Die Eltern und Erzieher werden durch einen Elternabend über das Projekt informiert und ein Vorbereitungstag im *Museum für Kunst und Gewerbe* angeboten. Damit werden die Eltern aktiv angesprochen, sich für die Begleitung der **Farbmäuse** ins Museum zur Verfügung zu stellen. Daraus kann sich eine andere Sichtweise auf Erziehung und Bildung entwickeln und die entstandene Kreativität im Elternhaus unterstützt werden.

Im Sinne der Reggio-Pädagogik wird Freiraum zur Selbstwahrnehmung und als Vorbereitung zur Sprachtherapie geschaffen. Die **Farbmäuse** stehen grundsätzlich allen Kindern offen, eignen sich aber vor allem für Kinder mit Entwicklungsbedarf.

### Einsteiger, Vertiefer und Eroberer:

Besonders fantasievolle und gestaltungsfreudige Kinder werden zu einer Mitarbeit in der LichtwarkSchule von ihren Lehrern vorgeschlagen und ermutigt. Es können jeweils 12 Kinder an einem Kurs teilnehmen. Die beteiligten Schulen und Stadtteilkultureinrichtungen werden nach dem Prinzip *Kurze Beine – kurze Wege* ausgewählt.

Die Kurse sind zeitlich an das Schuljahr angelehnt und starten im September (außer in den Schulferien) regelmäßig wöchentlich, mit drei Schulstunden. Sie werden in geeigneten Räumlichkeiten der jeweiligen Einrichtungen oder Schulen von den Künstlern durchgeführt.

Regelmäßige Besuche in den Museen (*Museum für Völkerkunde, Museum für Kunst und Gewerbe, Kunsthalle Hamburg, Ernst-Barlach-Haus*) wirken nachhaltig auf die Wahrnehmung und Ausdrucksfähigkeit der Kinder. Details der Führungen werden mit dem Museumspädagogischen Dienst der Institutionen abgestimmt.

Vor den Sommerferien werden die bis dahin entstandenen Werke in der jeweiligen Kultureinrichtung und den beteiligten Schulen präsentiert. Die damit verbundene Anerkennung und Würdigung der künstlerischen Leistung der Kinder vermittelt sich so auch dem vertrauten Umfeld der Kinder. Eltern, Lehrer und Klassenkameraden nehmen die Kinder differenzierter (positiver) wahr.

In einer großen Abschluss-Ausstellung im *Museum für Völkerkunde* werden die künstlerischen Ergebnisse aus den Kursen aller beteiligten Kinder und die Arbeit der LichtwarkSchule der Öffentlichkeit vorgestellt.

Die Kurse können über die Honorarmittel der Schulen für die Sprachförderung finanziert werden.

### TALENTSCHMIEDE:

Die Jugendlichen werden von ihren Fachlehrern ermutigt sich an der Ausschreibung (ab September 2014) zu bewerben. Eine hochrangige Jury wählt die 12 Teilnehmer aus.

Unterrichtet wird in einem Atelier der *HAW – Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Department Design und Illustration* in Hamburg, Finkenau 35.

Zum Unterrichtskonzept gehören praktisches Arbeiten sowie Grundbegriffe der Kunsttheorie. Wissensvermittlung über Kunstwerke und Besuche in den Museen.

Die Präsentation der Abschlussarbeiten findet jeweils im September im *Altonaer Museum* statt.

### DOZENTEN

Die Dozenten sind freie Hamburger Künstler und Künstlerinnen mit einer akademischen Ausbildung sowie entsprechenden vermittelnden pädagogischen Ansätzen in ihrer künstlerischen Arbeit. Zur Zeit sind folgende Künstler in die LichtwarkSchule eingebunden:

Lukasz Chrobok, Stefan Hauberg, Gloria van Krimpen, Barbara-Katrin Möbius, Beate Rosenplenter, Mark Slavin und Mirjam Tonidis-Samkange

Alle unsere Künstler wurden im Januar 2012 von der *Beratungsstelle für besondere Begabungen* die dem LI Hamburg angeschlossen ist, geschult. Mit dieser qualitativen Weiterbildung stärken und erweitern wir die Kompetenzen unserer Dozenten.

Die Kunsttherapeutin Elisabeth Wilhelm begleitet die Kurse und besondere Fragestellungen im Umgang mit den teilnehmenden Kindern.